

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 15 (1952-1953)
Heft: 3

Artikel: Lanzig
Autor: Lienert, Meinrad
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-184541>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lanzig

Lanzig

Glyeinist wird's Lanzig,
Es ist mer scho tanzig,
Im Härz und im Bei.
Und 's Schnäggli und 'Gspüsli,
Chunnt alls usem Hüslü,
D' Zugvögel chönd hei.

D' Waldfinkli und d' Spätzli,
Am Bach d' Widechätzli,
Ist alls wider hie.
D' Lüt juzed bim wärche.
Au styged hür d' Lärche,
Sä höich uf wie nie.

Igänts Lanzig

Es grueded dur d' Möiser,
Es grueded um d' Rai,
's cha nümme lang duure,
Se chunt allerlei.
Schneeglöggli, Märzeblüemli,
Zilande derzue.
Und 's Marielis Gärtli,
Wil si au scho uftue.

Im März, i sym Gärtli,
Was wil dä det cho?
Die erste par Schmützli,
Viltused chönd no.
Beit nu äs Wyli.
Wie 's Rösli vom Gsims.
Luegt eis us em Müli.
Dä rohdt di und nimm's!

Bluestfahrt

Heijuppedihee, dr Stücke har,
Wil eis is Bluest goh fahre.
He, wo me luegt dä Bäche no,
Allsgrasled Blueme, rot und blo,
Und d' Luft voll Lärcheschare.

Dr Wald ist au voll Gsang und Tanz.
Dr Gugger blost 's Trumpettli.
Allüberei äs grosses Fäst,
Die ganz Wält allseis Bluemenäst,
Blöiss wäge me Poetli.

Selang's nu git äs gläubigs Gmüet,
Selang gsehnd au nu Wunder.
Selang's nu us me Dichterhärz,
Eis jutzt all Lanzig sunnewärts,
Selang goht d' Wält nüd under.

's Glöggli

Ä Luft ist um mi ume,
Wo Lanzighoffnig heisst.
Mi mag nu nümme sume,
Und ist im hui verreist.

I bi is Hölzli use,
I bi dur Bärge und Tal.
Und d' Wält ist volle Gspuse,
Und gare hätti all.

Es tüeg äs Glöggli hange,
Im Bärge land neimewo.
Wer's köir müess noem plange,
Und 's Härz müess no em goh.

Und woni d' Wält usspringe,
Se zieht's mi wider zrug.
Das Glöggli köiri singe,
Ufs Schätzlis Stägebrugg.

Es zeukt mi zrug zuem Gspüsli,
Äs zeukt mi heimedwärts.
Äs hangt jo i sym Hüslü,
Äs hangt jo i sym Härz.

Meinrad Lienert. Us em: „Schwäbelpfyffli“
Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau